Stadtvertretung der Landeshauptstadt

Schwerin

Datum: 2011-05-03

Dezernat/ Amt: III / Amt für
Stadtentwicklung
Bearbeiter: Herr Pichotzke
Telefon:

Beschlussvorlage Drucksache Nr.

00822/2011

öffentlich

Beratung und Beschlussfassung

Dezernentenberatung
Hauptausschuss
Ausschuss für Bauen, Stadtentwicklung und Verkehr
Hauptausschuss
Stadtvertretung

Betreff

EFRE-Fördergebiet "Marienplatz/Helenenstraße", Erweiterung des Fördergebietes

Beschlussvorschlag

Die Stadtvertretung beschließt, das Fördergebiet „Marienplatz/Helenenstraße“ im Westen um Teilbereiche der Lübecker Straße und der Wittenburger Straße sowie im Süden um einen Teilbereich des Totendamms zu erweitern.

Begründung

1. Sachverhalt / Problem

Mit Beschluß vom 20.09.2010 hat die Stadtvertretung der Landeshauptstadt Schwerin das Fördergebiet „Marienplatz/Helenenstraße“ beschlossen (DS 00502/2010).

Im Zuge der Neugestaltung des Marienplatzes und angrenzender Bereiche ist es notwendig, Teilflächen der Lübecker Straße, der Wittenburger Strasse und des Totendamms arrondierend in die Gestaltung mit einzubeziehen. Gehweg- und Fahrbahnoberflächen sollen angepasst werden, um einen schlüssigen Übergang in angrenzende Straßenräume zu schaffen.

Das Ministerium für Verkehr, Bau und Landesentwicklung hat Fördermittel aus dem Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) in Aussicht gestellt. Voraussetzung für die Bewilligung von Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung ist der Beschluss der Landeshauptstadt Schwerin über ein Fördergebiet im Sinne des Operationellen Programms „EFRE Mecklenburg-Vorpommern 2007 – 2013“. Die Abgrenzung des Fördergebietes und der Erweiterungsflächen ist in Anlage 1 dargestellt. Die Ziele dieses Fördergebietes sind abgeleitet und eingebunden in den Beschluss über das

städtebauliche Entwicklungskonzept „Mittlere Altstadt“ (vgl. BV-Nr. 00503/2010).

Die Neugestaltung des Marienplatzes und der Helenenstraße ist eines der 2004 von der Stadtvertretung beschlossenen Schlüsselprojekte der Erneuerung öffentlicher Räume in der Innenstadt (vgl. BV-Nr. 00327/2004). Es handelt sich um einen „Zukunftsstandort“ im Sinne des Operationellen Programms „EFRE Mecklenburg-Vorpommern 2007 -2013“ und stärkt die Anziehungskraft der Innenstadt als Handelszentrum und für den Tourismus.

2. Notwendigkeit

Die Erweiterung des bestehenden Fördergebietes ist notwendig, um auf der Grundlage der weiterentwickelten Planungen zum Wettbewerbsergebnis „Marienplatz Schwerin“ benachbarte Innenstadtgebiete städtebaulich an den neu gestalteten Marienplatz anzubinden.

3. Alternativen

Verzicht auf die Erweiterung des Fördergebietes.

4. Auswirkungen auf die Lebensverhältnisse von Familien

Die Neugestaltung des öffentlichen Straßenraumes hat keine unmittelbaren Auswirkungen auf die Lebensverhältnisse von Familien.

5. Wirtschafts- / Arbeitsmarktrelevanz

Unmittelbare Effekte während der Bauphase.

6. Finanzielle Auswirkungen

Der Europäische Fonds für regionale Entwicklung hat eine Förderquote von 75%; der kommunale Eigenanteil beträgt 25%, der für den Haushalt 2011 angemeldet ist. Anliegerbeiträge sollen erhoben werden.

über- bzw. außerplanmäßige Ausgaben / Einnahmen im Haushaltsjahr

Mehrausgaben / Mindereinnahmen in der Haushaltsstelle: ---

Deckungsvorschlag

Mehreinnahmen / Minderausgaben in der Haushaltsstelle: ---

Anlagen:

Anlage 1: Geltungsbereich des Fördergebietes „Marienplatz/Helenenstraße“ mit Erweiterungsf lächen

gez. i. V. Dr. Wolfram Friedersdorff
1. Stellvertreter der Oberbürgermeisterin

gez. Dieter Niesen
Beigeordneter